

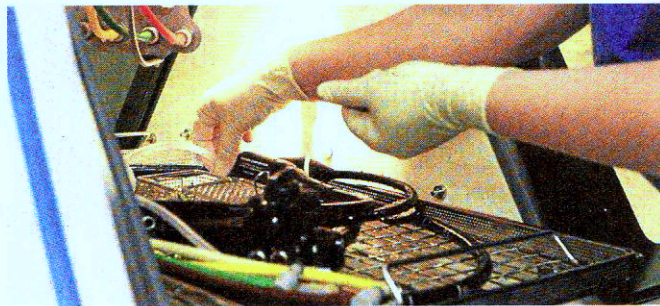
Klinik will Maßstäbe setzen

Augusta-Krankenanstalt Bochum weiht neue Zentralsterilisation ein

BOCHUM. Im Kampf gegen Krankenhausinfektionen mit gefährlichen Keimen will die Bochumer Augusta-Kranken-Anstalt bundesweit Maßstäbe setzen und hat 2,5 Millionen in die Hygiene in eine neue Zentralsterilisation investiert. Neben den 100 000 Euro teuren Reinigungsmaschinen ist vor allem die räumliche Trennung zwischen sauberer und unsauberer Zone ein Novum.

Die Bestückung der Maschinen mit OP-Besteck und Endoskopen erfolgt von einer Seite, die Entnahme auf der anderen Seite. Beide Seiten sind luftdicht voneinander getrennt. Kreuzkontaminationen sollen so 100 Prozent vermieden werden, erklärt Rainer Tiemann, Leiter der Abteilung Medizintechnik.

Nach Angabe des Klinik-Ge-



Die Anlage soll Kontaminationen vollständig vermeiden. Foto pd

schaftsführers Ulrich Froese sei diese räumliche Trennung in den wenigsten Kliniken zu finden.

Die Ansprüche im Bereich Hygiene im Krankenhaus seien enorm gestiegen, so Froese: „Doch man kann die schönste Technik haben, sie nützt nichts, wenn sie Menschen nicht an die Regeln hal-

ten.“ Damit meint der Krankenhausgeschäftsführer nicht nur medizinisches Personal, sondern vor allem Besucher. Die nehmen es mit der Desinfektion meist nicht so genau. Als erste Maßnahme hat das Krankenhaus vor kurzem zwei Desinfektionsspender unübersehbar, direkt in den Haupteingang gestellt. b-r